

Zement-Pflasterfugenmörtel

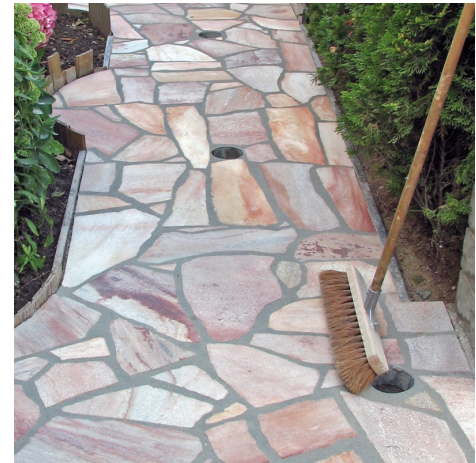
PCI Pavifix[®] CEM Rapid

für Natursteinplatten und Natursteinpflaster



Anwendungsbereiche

- Für Böden.
- Für innen und außen.
- Für Fugenbreiten von 5 bis 80 mm.
- Besonders geeignet zum Verfugen von Plattenbelägen aus Naturstein z. B. Polygonalplatten auf Terrassen und Gartenflächen. Ausführung im Gießverfahren.
- Zum Verfugen von Mosaik-, Klein- und Großpflaster aus verfärbungs- und empfindlichen Naturstein bei gebundener Bauweise. Ausführung im Schlammverfahren.
- Auch zur Ausführung auf Flächen mit höherer Belastung geeignet.



PCI Pavifix CEM Rapid eignet sich besonders zur Verfugen von Plattenbelägen auf Terrassen und Gartenflächen.

Produkteigenschaften

- **Leichtverlaufend**, satte Füllung der Fugen.
- **Hoch verschleißfest**, dauerhaft widerstandsfähig gegen Bewitterung und mechanische Beanspruchung z. B. Kehrmaschinen.
- **Rissegelöst aushärtend**, die Fuge reißt nicht und bricht nicht aus.
- **Schnell abbindend**.
- **Wasserundurchlässig**.
- **Frost-Tausalz-beständig**.
- **Verarbeitung im Gießverfahren** bei Plattenbelägen.
- **Verarbeitung im Schlammverfahren** bei Pflasterflächen.
- **Widerstandsfähig** gegen Hochdruckreinigerbelastung bis 120 bar.

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Modifizierter Zementmörtel.
Komponenten	1-komponentig
Farbe	zementgrau
Lagerung	trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate

Lieferform

Verpackung	Art.-Nr./EAN-Prüfz	Farbe
25-kg-Sack	1019/8	grau

Anwendungstechnische Daten

Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrundtemperatur)
Anmachwasser	ca. 160 ml für 1-kg-Pulver ca. 4 l für 25-kg-Sack
Mischzeit	
mind.	ca. 2 Minuten
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Fugenbreite	5 bis 80 mm
Fugentiefe	
bei Pflasterbelägen 2/3 der Steinhöhe, mind.	30 mm
bei Plattenbelägen 2/3 der Plattendicke, mind.	10 mm
Verbrauch	
(bei 30 mm Fugentiefe und 10 mm Fugenbreite)	ca. 11 bis 13 kg/m ² Mosaikpflaster (7 x 7 cm) ca. 9 bis 11 kg/m ² Kleinpflaster (10 x 10 cm) ca. 7 bis 9 kg/m ² Großpflaster (17 x 17 cm)
Ergiebigkeit	
25 kg Pulver ausreichend bei Kleinpflaster für	ca. 2,3 bis 2,8 m ²
Verarbeitungszeit	ca. 40 Minuten
Begehr nach	ca. 2 Stunden
Regenfestigkeit nach	ca. 2 Stunden
Voll belastbar nach	ca. 2 bis 3 Tage
Druckfestigkeit	
nach 28 Tagen mind.	ca. 30 N/mm ²
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 80 °C

Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

Untergrundvorbehandlung

- Der gesamte Aufbau der Verkehrsfläche und der Pflasterung muss entsprechend der zu erwartenden Belastung nach RStO ausgebildet sein. In der Regel ist die gebundene Bauweise zu wählen. Hier gelten die Vorschriften und Merkblätter für Flä-

chenbefestigung mit Pflaster und Plattenbelägen.

- RStO: Richtlinie für die Standardisierung von Verkehrsflächenbefestigungen.
- Merkblatt DNV „Pflasterdecken und Plattenbeläge aus Naturstein für Verkehrsflächen“.
- Die Fugen vor dem Verfügen von Pflaster oder Platten gleichmäßig auf die erforderliche Fugentiefe bringen.
- Bei Altpflastersanierungen die Fugen durch Ausblasen auf die erforderliche Fugentiefe bringen und Verunreinigungen an den Steinflanken entfernen.
- Ansetz- oder Verlegemörtel erhärten lassen.
- **Beim Schlämmverfahren Oberfläche vornässen!** Dabei darauf achten, dass kein Wasser in den Fugen steht. Pfützenbildung vermeiden!

Verarbeitung von PCI Pavifix CEM Rapid

1 Anmachwasser (siehe Tabelle „Daten zur Verarbeitung/Technische Daten“) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben.

Anschließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine leistungsstarke Bohrmaschine, Rührwerk, Freifallmischer oder Zwangsmischer zu einem gießfähigen, knollenfreien Mörtel anrühren.

2 Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals aufrühren.

3 Verfugung

3.1 Verfugen im Gießverfahren für Natursteinplatten

Fugenmörtel mit geeignetem Gießgefäß in die Fugen einbringen bis ein geringfügiger Überstand erreicht ist. Nach dem Anziehen des Mörtels (Fingerkuppentest) Überstand mit einer Spachtel abstechen und Fuge sofort mit einem leicht angefeuchteten Schwamm/Schwammbrett glätten. Den verbleibenden Mörtelschleier mit einem Schwamm/Schwammbrett von der Oberfläche entfernen.

Gießverfahren:



Pavifix CEM Rapid mit einem geeigneten Gießgefäß in die vorbereiteten Fugen einbringen.



Nach Anziehen des Mörtels (Fingerkuppentest) Überstand mit einer Spachtel abstechen.



Anschließend Plattenbelag mit einem Schwammbrett nachwaschen.

Verarbeitung von PCI Pavifix CEM Rapid

3.2 Verfugen im Schlämmverfahren für Natursteinpflaster

Angemischtes Material auf die vorgehässelte Fläche aufbringen und mit einem Gummischieber in die Fugen einarbeiten.

Anschließend Steinoberfläche gelegentlich mit einem leichten Sprühnebel feucht halten. Nach dem Anziehen des Mörtels in der Fuge (Fingerkuppentest) die Mörtelreste auf der Steinoberfläche mit etwas Wasser und einem Gummischieber oder weichen Besen (bspw. Kokosbesen) nochmals anlösen. Anschließend die Oberfläche mit dem Wasserstrahl abreinigen. Um ein Ausspülen der Fugen zu verhindern, ist der Wasserstrahl nahezu horizontal zur Oberfläche zu führen.

Schlämmverfahren:



Aufbringen von PCI Pavifix CEM Rapid auf die sorgfältige vorgemastete zu verfugende Fläche.



PCI Pavifix CEM Rapid mit einem Gummischieber in die Fugen einarbeiten. Die Belagsoberfläche mit einem leichten Sprühstrahl feucht halten.



Anschließend erfolgt das Abreinigen mit dem Wasserschlauch. Um beim Reinigen der Pflastersteine ein Ausspülen der Fugen zu vermeiden, ist der Wasserstrahl nahezu horizontal zur Oberfläche zu halten.

Bitte beachten Sie

- Nicht bei Temperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C, bei Regen oder Zugluft verarbeiten.
- Bitte beachten Sie auch die Empfehlungen des Platten- bzw. Pflasterherstellers.
- Bei unbekannten, noch nicht verarbeiteten Gesteinsarten wird empfohlen, eine Musterfläche als Referenz anzulegen.
- Vor dem Verfugen Randanschluss- und Bewegungsfugen durch Einstecken von Styroporstreifen oder Schaumprofilen sichern. Vor dem elastischen Verfugen Schutzstreifen entfernen.
- Für die Verfugung von verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinen wie beispielsweise eine Vielzahl chinesischer Granite (G6XY) ist PCI Pavifix CEM Rapid nicht geeignet. Wir empfehlen hierfür immer eine Probeverfugung.
- Um eventuell verbleibende Mörtelreste leichter zu entfernen ist bei saugenden Natursteinen der Einsatz von Vorimprägnierungen möglich. Bei säureunempfindlichen Gesteinen wie z. B. Granit oder Porphyr lassen sich diese Mörtelreste mit sauren Reinigern entfernen.
- Beim Ausfugen von Schnittgerinnen muss die Konsistenz des Mörtels, je nach Gefälle, eventuell angepasst werden.
- Die Reinigung der Oberflächen mittels Hochdruckreiniger kann frühestens 72 Stunden nach der Verfugung erfolgen.
- Bei Steinen oder Platten mit rauen Oberflächen kann nach dem Verfugen ein Mörtelschleier auf den Steinen bzw. Mörtelreste in den Vertiefungen zurückbleiben. Es handelt sich hierbei nicht um einen Ausführungsfehler.
- Fugen zwischen Plattenflächen, Einbauteilen und Rohrdurchführungen sowie Eck- und Anschlussfugen elastisch mit PCI Carraferm oder PCI Elritan 140 schließen.
- Angesteiften Fugenmörtel weder mit Wasser verdünnen noch mit frischem Mörtel bzw. Pulver vermischen.
- Durch eine Überdosierung der Anmachwassermenge reduziert sich die Festigkeit bzw. Beständigkeit der Fuge.
- Höhere Temperaturen verkürzen, tiefere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei
Collomix GmbH
Horchstraße 2
85080 Gaimersheim
www.collomix.de
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im angetrockneten bzw. ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Abschaben möglich.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Vor der Verwendung der Produkte müssen Benutzer die entsprechenden aktuellen Sicherheitsdatenblätter (SDS) lesen. Das SDS enthält Informationen und Hinweise zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten sowie physikalische, ökologische, toxikologische und weitere sicherheitsrelevante Daten.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>. Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

+49 (8 21) 59 01-171

www.pci-augsburg.de

Ausgabe 8/25

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden

Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 102247 · 86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0

www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Dresdner Straße 87/A2/Top 3 · 1200 Wien
Tel.: +43 50610 5000

www.pci.at

Sika Schweiz AG - VE PCI

Tüffenwies 16 · 8048 Zürich
Tel. +41 (58) 436 21 21

www.pci.ch

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.